



„Unsere Tagung ist ein Ort der Orientierung und des Aufbruchs“, sagte sie. Impulsvorträge zu Themen wie Teambuilding oder Souveränität sowie Beiträge erfolgreicher Händler und des Bettenring-Teams sorgten für Inspiration.

Generalversammlung: Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024

Auf der Generalversammlung, wie gewohnt wichtiger Programmpunkt auf der Tagesordnung, präsentierte Vorstandsmitglied Matthias Engelter die zentralen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2024 der Bettenring eG. In einem herausfordernden Marktumfeld – geprägt von globalen Unsicherheiten und einem deutlich zurückhaltenderen Verbraucherverhalten – sei es gelungen, Stabilität zu bewahren und ein respektables Ergebnis zu erzielen, fasste der Finanzexperte einleitend zusammen, stellte aber auch klar: „Es war ein be- →

Bettenring-Jahrestagung

Stabilität und Zuversicht in schwierigen Zeiten

Stabil und zukunftsorientiert – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – präsentierte sich der Bettenring auf seiner Jahrestagung, die Ende Juni im Baden-Württembergischen Aalen stattfand. Aufsichtsratschef Stephan Schulze-Aissen appellierte an Politik und Branche, entschlossen zu handeln. Dazu lieferte der Vorstand ein inspirierendes Programm: Neben personellen Weichenstellungen und solider Finanzlage stießen das umfangreiche Qualifizierungsprogramm und vor allem ein neues Messsystem auf großes Interesse.

Mit einer Mischung aus Klartext und Zuversicht eröffnete Stephan Schulze-Aissen, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bettenring eG, die diesjährige Jahrestagung mit einer ausführlichen Rede. Inmitten globaler und nationaler Herausforderungen spannte er den Bogen von der politischen Großwetterlage bis zur Entwicklung des

Bettenrings. Seine Botschaft: Die Zeiten bleiben herausfordernd – doch mit klarer Haltung, stabiler Struktur und gemeinschaftlichem Engagement lässt sich auch in stürmischem Fahrwasser Kurs halten.

„Wann hören die Krisen endlich auf?“ – Mit dieser Frage griff Schulze-Aissen ein weit verbreitetes Gefühl auf. Die wirt-

schaftliche Lage bleibe angespannt: „Die Konjunktur war auch 2024 schwach“, so Schulze-Aissen. Das preisbereinigte BIP sank laut Statistischem Bundesamt um 0,2 Prozent. Zwar sei auch die Inflation auf 2,2 Prozent gesunken, doch: „Die hohen Preise sind geblieben.“ Die Folge: Kaufkraft bleibt gebunden, Konsum stagniert trotz steigender Realeinkommen.

Auch innenpolitisch herrsche Unsicherheit – durch Debatten um das Bürgergeld, den Bruch der Ampelkoalition und die erneute Wahl Donald Trumps in den USA. „Kriege und Inflation haben in kürzester Zeit gesellschaftliches Vermögen und Wohlstand vernichtet“, sagte Schulze-Aissen. Eine gute Basis für Konsum sei das nicht.

Trotzdem betonte er: „Wir sind im Tal angekommen – aber es gibt Hoffnung.“ Die neue Bundesregierung sende erste Signale eines klareren Kurses, Europa rücke zusammen. Jetzt sei der Zeitpunkt für einen Stimmungsumschwung – hin zu mehr Optimismus.

Ein positives Beispiel sei der Bettenring selbst. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, sagte Schulze-Aissen mit Blick auf die erfolgreiche Neuausrichtung. Seit Juli 2024 gehört Cornelia Loos dem Vorstand an, seit Januar 2025 ist sie Vorstandssprecherin. Auch Matthias Engelter wurde zum Jahresbeginn in den Vorstand berufen. „Unsere Mannschaft ist zukunftssicher aufgestellt.“

Auch die Eigenmarken Dormabell und Sympathica seien gut positioniert. „Dormabell steht für höchste Qualität und ständige Weiterentwicklung. Sympathica ergänzt das Sortiment ideal.“ Parallel werde die EDV weiter ausgebaut – von Webshops bis zur Homepage. „Das entlastet uns und schafft Freiräume für unsere Kunden.“

Ein zentrales Motiv seiner Rede war der Appell zum Handeln – an Politik wie Branche. Seine Botschaft an die Regierung: „Einfach mal erfolgreich machen!“ Und an die Branche: „Wir werden dann erfolgreich sein, wenn wir unsere Kompetenzen konsequent bündeln.“

Sein besonderer Dank galt den Mitgliedern, die auch 2024 mit „Mut, Fleiß und Engagement“ durch ein schwieriges Jahr gegangen seien. „Ich bin ein begeisterter Optimist“, so Schulze-Aissen zum Schluss. „Ich glaube daran, dass unsere Wünsche gehört werden – und dass wir zeigen: einfach mal tun!“

Damit schlug er den Bogen zur Tagung selbst, durch die Cornelia Loos führte.

